

- 5) Der sogenannte Frauenthaler- oder Wettingerhof, der seit 1652 im Besitze von Hans Kaspar Theobald war, und 1656 an das Kloster Frauenthal Übergang, hiess zuvor Huserhof, s. ebenda 228 und 245ff.

AH 97, 114-114a

42

1602 Januar 20., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOR] ALFONSO I. "CASALE [=CASATI]" AN AMMANN UND RAT VON [STADT UND AMT] ZUG, ZUG

"Havendo presentito che alcuni de i, [VII] Cantoni Catt.^{ci} [IX ausg. GL, SO] confederati col' De mio Sig.^{re} [dem König von Spanien, Philipp III.] erano in dubio di visitar questa Dietta di lucerna [- Konferenz der VII kath. Orte, IX ausg. GL, SO]¹ stabilita per li 22. del presente, et havend'io questa notte ricevuto un Corriero del Sig.^r [Pedro Henriquez de Azevedo y Fonseca] Conte di fuentes Gover.^{re} del Stato di Milano, con ordine di proponer qualche cosa importantiss.^a, ho voluto pregar le SS.VV. che si compiacciano di mandar ad ogni modo li suoi Ambas.^{ri} qui per assistere alla detta Dietta [- doch gleich Uri nahm auch Stadt und Amt Zug an besagter Zusammenkunft nicht teil; die Veranlassung zu Casatis Begehren war übrigens die bevorstehende Bündniserneuerung mit Frankreich, die Spanien bzw. Mailand/Spanien nicht eben gerne sah -]², et sentire quello che in nome di Sua Ecc.^a io representaro loro da riportare alle SS.VV. alle quali prego N.S.^r [Jesus Christus] conceda ogni desiderato contento."

1) s. EA V 1, 589 (Nr. 455)

2) s. ebenda 590 a

Original, Siegel beschädigt; wohl aus dem Besitze des Zuger Stadtschreibers Konrad III. Zurlauben.
AH 97, 115-116 - Blatt 115^v und 116^r leer

43

[1638 n. November 7.]¹

A

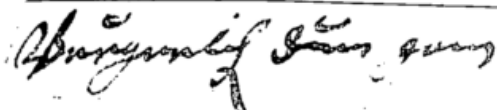
RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM [GROSSWEIBEL VON STADT UND AMT ZUG], CHRISTOPH BRANDENBERG, FÜR [GARDE]HPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN

"Herr Hauptmann Heinrich [I.] Zurlauben in sinem Namen verzertt [der] Ziegler [von Zug, Jakob] Späkh

und Ullrich Dügelli [von Zug] uff H. Statschribers
 [der Stadt Zug, Beat Konrad Wickart] Hochzitt Mor- 4 gl. 8 ss]
 gen und Aben Jedem 1 gl. 16 ss [macht
 der Lagey [Zurlaubens?] Morgen an Hochzitt sin ürt- 21 ss
 ten
 Jttem der H. Hauptman im Burgerlichen ... [?]² oben
 in der stuben [des Rathauses?] bi Min g. H. [Ammann
 bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] 20 bz und,
 Nohen die diener Jch Mitt inen uff vertruw verzert
 dutt 3 gl. 27 ss
 Mer Ann feltliner[wein] so noch uss statt 16 köpf
 Jeden 1 ggl. alt Rotten wyn 5 Mass Jedi 14 ss dutt
 alles 30 gl. 10 ss
 ... [gez.] Cristoph Brandenburg
 Mitt demutig Pitt der Her Hauptman lassen Mich sin diener Jnn gunsten
 bevolen sin".

1) Die im Text erwähnte Hochzeit Wickarts mit der Zugerin Katharina Keiser
 fand am 7. November 1638 statt.

2)



Original - AH 97, 117 - Blatt 117^v leer

[1640]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN, DEM
 VERMITTLER IM STREIT ZWISCHEN SCHWYZ UND DER ABTEI
 EINSIEDELN]²

"Von dem Bluoetbaan.

Dass der Bluoetbaan oder Malefitzgricht und was sonsten zuo dem [Römi-
 schen] Rych gehört Sye von Rychs Vögten vor Zytten [d.h. 1291] Jn 3
 Ländern [UR, SZ, UW] auch Zürich und anderen dem Rych angehörigen ohr-
 ten administriert worden, befindt sich Clarlich in Historiis.

Jst hiemit die frag wär der Rychsvogt Zuo Einsidlen gesyn?

Nun hand Schwytz den Bluoetbaan mit Namen 1415 von Keyser [damals noch
 röm. König] Sigismundo zuo Einsidlen erlangt.³ Den brieff noch byhan-
 den? Und obschon 1424 [Schwyz von König Sigismund bezüglich der Kast-
 vogtei über die Abtei Einsiedeln]³ zuo Offen [=Ofen] ein brieff er-
 langt, welcher Nachgentz cassiert, und von solcher Cassation wegen
 Einsidlen Vermeint, dass eben der brieff 1415 vons bluoetbaans wegen
 auch cassiert syn Sölle, so findt sich doch in selbigen 1424isten
 brieff gantz nit dass wortlin Bluoetbaan sonders allein der Baan, wye
 gemeinen grichtsherrn Zwing und Baan ertheilt ist. Und habend die von